

Mehr tun für besseres Lernen

Hallschlag Der Stadtteil wäre gut für das Projekt Bildungsregion geeignet, sagt der Bezirksbeirat.

Zurzeit wird in der Stadt überprüft, welche Stadtbezirke als Modellstandorte für das Landesprogramm Bildungsregion in Frage kommen. Das Programm soll Impulse setzen für eine optimale Vernetzung von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, um bessere Bildungsbiographien bei jungen Menschen zu erreichen. Im Gespräch sind unter anderem die Stadtbezirke Mitte, Süd und Feuerbach, aber auch Hallschlag und Cannstatt-Mitte, sagte Gari Pavkovic, der Leiter der Abteilung Bildungspartnerschaft im Rathaus, in der jüngsten Sitzung des Cannstatter Bezirksbeirates. Das Programm umfasst drei Jahre und vier Monate und läuft seit November. Es beinhaltet eine Personalstelle.

Ein hoher Bevölkerungsanteil an Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrsprachigkeit, aber auch bereits vorhandene, handlungsfähige Institutionen seien einige der Voraussetzungen dafür, als Bildungsregion ausgewählt zu werden. All dies gelte für den Hallschlag, wo in den vergangenen Jahren bereits viel erreicht worden sei, sagte Pavkovic.

Die Bezirksbeiräte unterstützen in einem Beschluss einstimmig, dass der Hallschlag in die Bildungsregion aufgenommen werden sollte. Zuvor hatte sich die Stadtteilmanagerin Lisa Küchel mit Verve dafür ausgesprochen. Dies wäre ein toller Imagegewinn für den Hallschlag, der sehr große Bedeutung hätte: „Eigentlich spricht alles für den Hallschlag“, sagte Küchel. loj